

Altarrestaurierung durch die Xantener Dombauhütte

Die Konservierung der Altäre im Xantener Dom St. Viktor wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Bistum Münster und den Verein zur Erhaltung des Xantener Domes e. V.

Von 2020 bis 2022 finden an den bedeutenden mittelalterlichen und barocken Altären umfangreiche Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen statt. Die Hauptaufgabe liegt in der Reinigung der sehr stark verstaubten Oberflächen und in der Entfernung von mikrobiellem Befall. Dafür ist es notwendig, die Altäre nach und nach einzurüsten, um für die Restauratoren ein sicheres Arbeitsumfeld herzustellen. Folgende Punkte sollen einen Überblick darüber geben, welche Maßnahmen an den Altären durchgeführt werden.

Dokumentation und Kartierung

In der Restaurierung stellt die Dokumentation der durchzuführenden Restaurierungsmaßnahmen einen wichtigen und wesentlichen Bestandteil dar. Mit Hilfe einer Kartierung werden alle Schadensphänomene und Verschmutzungen sowohl händisch als auch digital festgehalten. Außerdem werden Fotos vom Vor- und Endzustand erstellt, um die Wirkung der Restaurierungsmaßnahmen am Objekt darzustellen. Zudem werden alle Arbeitsschritte und die verwendeten Materialien schriftlich festgehalten.

Reinigung

Das Ziel der Reinigung ist es Staub- und Schimmelablagerungen auf transparenten Überzügen und Fassungen zu entfernen. Schäden, die von der im Staub gespeicherten Feuchtigkeit verursacht werden können, sollen so zukünftig vermieden werden; auch wird die Nahrungsquelle für Schimmelpilze auf diese Weise reduziert. Zudem wird durch die Reinigung der sogenannte Grauschleier entfernt. Dadurch wird das ästhetische Gesamtbild des Retabels verbessert.

Die Reinigung erfolgt zuerst „trocken“ mit einem Pinsel und einem geeigneten Staubsauger. Erst nachdem alle losen Staubauflagen und Schimmelsporen abgesaugt wurden, folgt eine „feuchte“ Reinigung mit einer Lösung aus destilliertem Wasser und Ethanol, die mit einem kleinen Lappen aus Baumwolle oder Leinen auf die Oberfläche aufgetragen wird. Das Wasser dient dabei als Lösemittel für verdichtete Staubauflagen und das Ethanol zur Bekämpfung der Schimmelsporen.



Durch starke und großflächige Staubauflagen erscheint die Oberfläche grau und unästhetisch. Die detailreichen Ausarbeitungen verwischen augenscheinlich. Xantener Dom, Barbaraaltar, Detail Aufsatz Fruchtgehänge.



Durch die Trockenreinigung (mittig) und die anschließende Feuchtreinigung (rechts) werden Details sichtbar und die Oberfläche gewinnt wieder an Tiefenwirkung. Xantener Dom, Barbaraaltar, Detail Figur Barbara.

Klimaüberwachung

Die klimatischen Bedingungen im Xantener Dom spielen eine sehr wichtige Rolle für den zukünftigen Erhaltungszustand. Schädigende Umgebungsbedingungen, die langfristig die Gefahr eines erneuten mikrobiellen Befalls erhöhen, sollen verhindert werden. Hierfür überwachen funkgesteuerte Sensoren das Innenraumklima, um dieses, falls nötig, mit technischen Mitteln beeinflussen zu können.